

CHRISTINE KÖNIG GALERIE

Ausstellungsinformation 9.9. - 29.10.2016

Diese Ausstellung findet im Rahmen von curated by_vienna statt.
Ausgangspunkt war der titelgebende Text des Kulturtheoretikers Diedrich Diederichsen: *Meine Herkunft habe ich mir selbst ausgedacht.*

TIMEZONE

curated by_ Giulia Ferracci

PIERRE BISMUTH | H.H. LIM | CLAUDIA LOSI | JONATHAN MONK

T I M E Z O N E untersucht die Vorstellung einer Zeit im Fluss, in der sich die Geschichte nicht als eine festgeschriebene manifestiert, sondern in einer Art „ewiger Gegenwart“ von der Wahrnehmung der Zeit entfremdet ist, sodass sich neue Bedeutungen ansammeln. Offenheit gegenüber dem Nicht-Festgeschriebenen, dem Unvorhergesehenen und schräge Perspektiven können der Schlüssel werden für eine Erkundung der Beziehung zwischen Geschichte und Kunst der letzten Jahre. Die für diese Ausstellung ausgewählten vier Künstler zeigen Arbeiten, welche die Unmöglichkeit reflektieren, geradlinige Geschichten zu erzählen oder ihre eigenen künstlerischen Biografien mit eindeutigen Bezügen zu erstellen.

In der Serie "Biopic" stellt **Pierre Bismuth** imaginäre Filmplakate her, um eine eventuelle Synchronizität zwischen dem Kino und der bildenden Kunst zu untersuchen. Leinwandcelebrities stellen berühmte Künstler nach, so als wären sie Zeitgenossen. Der Begriff Synchronizität wird von C.G.Jung entlehnt und meint das gleichzeitige Auftreten von zwei kausal nicht miteinander verknüpften Ereignissen, die der wahrnehmenden Person aber als sinnvolle Kombination erscheinen. Hier ist es der Wettbewerb zwischen den beiden Welten Kino / Bildende Kunst, die Pierre Bismuth interessiert. Das Ergebnis ist für den Betrachter zugleich plausibel und unwahrscheinlich.

Für ihre aus Stickereien gebildeten Sphären ließ sich **Claudia Losi** von den berühmten Augenstudien (1622) Jusepe de Riberas inspirieren. Von vorne, von der Seite und im Profil betrachtet, bilden die gestickten Augen

CHRISTINE KÖNIG GALERIE

isolierte Teile einer Erzählung, welche die Künstlerin als eine direkte Emanation der Gegenwart präsentiert, indem sie die Blicke ihres engsten Freundeskreises in die Stickerei einfügt.

Für **Jonathan Monk** ist die Aufhebung von Zeit und Raum zentral. Eine mit LEDs bestückte Vespa und 'The World in Training' sowie 'The World in Black and White' – zwei aus abgetragenen Sportbekleidungen zusammengestellte Weltkarten – veranschaulichen die Überzeugung des Künstlers, dass er das Recht habe, sich dem Patchwork der Geschichte zu entziehen, ohne dabei das Bewusstsein für eigene und kollektive Erfahrungen zu verlieren.

H.H.LIM is a Malaysian artist of Chinese heritage currently living in Rome. He expresses his conceptual art through painting, installation and self performance. Despite living in and surrounded by Western culture and patterns of thought, LIM's work still breathes a certain quality of Eastern philosophy. The visual objects he employs are not kept to a particular semantic meaning, but rather are reassigned as required by his artistic creations. Opposition between real objects and representations of those objects, between individual creativity and industrial-scale replication, constitutes an inherent conflict between the innate instrumentality of visual symbols and our established urge to appropriate them as we have understood them up to this point. There is a prominence of symbols that contains information in conflict with their visual use. What are people to make of their place in this world where symbolic language is re-appropriated for the logic of consumerism?

CURATED BY_CINEMA 2016:

Den THIRD ROOM der Galerie haben wir mit Hilfe des English Cinema Haydn zu einem Kino umgebaut und Kollegen eingeladen, ein Filmprogramm ihrer Wahl zu zeigen:

VIENNA GALLERIES' CARTE BLANCHE: Vienna galleries' carte blanche: